

Arbeitsbericht 2011

Marianne Seibert
Vorsitzende

Überblick über die Arbeit des Landesbehindertenbeirates Brandenburg 2010

Im Berichtszeitraum haben planmäßig 4 Sitzungen und eine Klausurtagung des LBB stattgefunden:

04. März 2011 Klausurtagung

Ziele der Klausur

- Was kann der LBB leisten
 - als Interessenvertretung der Menschen mit Behinderung des Landes Brandenburg
 - als beratendes Gremium für die Landesregierung
 - als Berater für den Landesbehindertenbeauftragten
- Wie kann eine Aufwertung und Anerkennung des Beirates nach innen und nach außen erreicht werden?
- wie soll die zukünftige Arbeit des LBB gestaltet werden?

10. März 2011

- Personelle Veränderungen im Referat Behindertenpolitik des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie
Günter Baaske, Sozialminister
- Die Förderung durch den Europäischen Sozialfond für Menschen mit Behinderung im Land Brandenburg
Dr. Volker Offermann, Referatsleiter im Referat 34 des MASF

09. Juni 2011

- Erste Erfahrung, Ergebnisse der Regionalkonferenzen des MBS „Schule für alle“
- Bericht zur Umsetzung der UN-Konvention in Brandenburg
Jürgen Dusel, LfbM

08. September 2011

- Diskussionsrunde mit den Fraktionen zum Entwurf des Maßnahmeplanes zur Umsetzung der UN-Konvention der Landesregierung
- Stellungnahme des LBB zum vorliegenden Entwurf des Behindertenpolitischen Maßnahmeplans der Landesregierung Brandenburg
- Wahlen für die Amtszeit 2012 bis 2013
 - Wahl des Vorsitzes
 - Wahl der Stellvertretung

08. Dezember 2011

- Auswertung der 4. Behindertenpolitischen Konferenz des Landesbehindertenbeirates
- Stellungnahme des LBB zum Entwurf des BbgBGG

Schwerpunkte unserer Arbeit

Auf der 4. Behindertenpolitischen Konferenz des Landesbehindertenbeirates Brandenburg am 28. September 2011 wurde die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Brandenburg – eine Herausforderung für alle! mit ca. 180 Teilnehmern aus

Politik, Wirtschaft, Institutionen, Ämtern, Behörden, Vereinen, Verbänden auf Landes- und kommunaler Ebene, mit betroffenen Menschen diskutiert.

Was bedeutet das für Brandenburg und welche zukünftigen Zielrichtungen muss die Landesregierung im Bezug auf behindertenpolitische Themen geben? Wie kann die neue Sichtweise einer inklusiven Gesellschaft in der Landespolitik verankert werden?

Diese Fragen wurden zu den ausgewählten Themen

- **Novellierung des Brandenburgischen Gleichstellungsgesetzes und das behindertenpolitische Maßnahmenpaket der Landesregierung**
- **Barrierefreie Mediengestaltung im Rundfunk Berlin-Brandenburg**
- **Bildung für Menschen mit Behinderungen**
- **Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen**

näher beleuchtet, sowie konkrete Empfehlungen an die Landesregierung gegeben.

Mit der Konferenz setzte der Landesbehindertenbeirat seinen hohen Anspruch fort, die Landesregierung bei ihren Aufgaben zu unterstützen, gleichwertige Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen und den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft nach den Forderungen der UN Behindertenrechtskonvention schrittweise zu gehen.

Wie auf der Klausurtagung des LBB vereinbart, war Schwerpunkt unserer Arbeit, das Behindertenpolitische Maßnahmenpaket der Landesregierung, sowie die Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes zu begleiten.

Mitglieder des LBB haben allen Ministerien die Unterstützung und Zusammenarbeit bezüglich der Anforderungen an die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention im Land Brandenburg angeboten und wurden auch in viele Gremien mit einbezogen.

Stellungnahmen des LBB

- Stellungnahme zum Referentenentwurf einer Einrichtungsmitwirkungsverordnung nach dem Brandenburgischen Pflege- und Betreuungsgesetz
- Stellungnahme zum Entwurf des behindertenpolitischen Maßnahmenpakets der Landesregierung
- Stellungnahme zum Entwurf des BbgBGG

Arbeitsgruppen des Landesbehindertenbeirates

AG „Vorbereitung der Behindertenpolitischen Konferenzen“

AG „Öffentlichkeitsarbeit“

AG „Gleichstellungsgesetz“

AG „Trägerübergreifendes persönliches Budget“

AG „Arbeit und Beschäftigung“

Der Landesbehindertenbeirat war in folgenden Foren und Veranstaltungen vertreten:

- Umsetzung der UN-Konvention, Wirtschaftsministerium, 24. Januar 2011
- Arbeitsgespräch mit der Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg, 08.03.11

- Selbst Aktiv, 18.03.2011
- „Alle Inklusiv! Die berufliche Teilhabe“, SPD Treffpunkt, 04.04.2011
- 20 Jahre LAG-SH Brandenburg e.V. 09.04.2011
- Regine Hildebrandt- Gedenken zum 70. Geburtstag 26.04.2011
- Behindertenwerkstatt Fürstenwalde Ausstellungseröffnung mit Minister Baaske 04.05.2011
- Diskussionsforum des ABB, 05.05.2011
- Behindertenforum Potsdam, 12.05.2011
- Regionalkonferenzen „Schule für alle“

Wünsdorf	03.05.2011
Eberswalde	17.05.2011
Frankfurt/O	25.05.2011
Cottbus	31.05.2011
Perleberg	01.06.2011
- Gemeinsames Treffen mit den Behindertenbeauftragten der Hochschulen in Brandenburg im Kulturministerium, 21.06.2011
- Arbeitsgespräch Bildungsministerium, 05.07. 2011
- Behindertengerechtes Bauen der Schlösserstiftung, 12.08.2011
- Behindertengerechte Denkmalpflege im MIL, 22.09.2011
- AWO Regine Hildebrandt Preis, 30.09.2011
- Fachtagung der LAG Werkstatträte Brandenburg, 06.10.2011
- Fachtag „Wie alle anderen auch“ NUEVA in der Eingliederungshilfe, 20.10.2011
- LASV Beratung mit den Behindertenverbänden, 24.10.2011
- Beratung Barrierefreie Umbauten in der Klinik Hennigsdorf, 18.11.2011
- Dt. Behindertenrat, 02.12.2011
- LASV Wohnformen, 14.12.2011

Mitwirkung in Ausschüssen, Arbeitskreisen

- Beratender Ausschuss des LASV
Ansprechpartnerin: Frau Wuschech (Integrationsamt)
- Frauenpolitisches Forum
Ansprechpartnerin: Frau Seibert (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft)
- Landespflegeausschuss
Ansprechpartnerin: Frau Meffert, (Lebenshilfe)
- .Messebeirat der Reha-Messe „Miteinander Leben 2012“
Ansprechpartnerin: Frau Seibert (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft)
- Runder Tisch „Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“ im MASF
Ansprechpartner : Herr Pieda (Körper- und Mehrfachbehinderte)
- SPNV-Beirat der Länder Berlin-Brandenburg
Ansprechpartner: Herr Podzuweit (Gewerkschaftsbund)
- Trägerübergreifende Servicestellen für Rehabilitation der DRV und dem MASF
Ansprechpartnerin: Frau Meffert (Lebenshilfe)
- Runder Tisch im MBS „Inklusive Bildung im Land Brandenburg“
Ansprechpartner: Frau Seibert, Frau Meffert für den LBB

Geschäftsstellentätigkeit des Landesbehindertenbeirates

Für die Arbeit des Landesbehindertenbeirates standen für 2011 Haushaltsmittel in Höhe von 1.000,00 € zur Verfügung, die nicht ausreichend waren.

Auch im Berichtsjahr 2011 war ein spürbar zunehmender Arbeitsaufwand des LBB zu verzeichnen. Auch wenn das MASF, Referat Behindertenpolitik, Tätigkeiten der Geschäftsstelle lt. bestehender Vereinbarung für den LBB übernommen hat, ist die Situation für beide Seiten nicht zufriedenstellend und bedarf dringend einer Klärung.

Dies wurde wiederholt auch dem Landesbehindertenbeauftragten schriftlich mitgeteilt und um endgültige Klärung gebeten.

Forderungen des LBB, Aufgaben 2012

Die Chance der UN-Konvention liegt darin, dass sie Motor für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen wird. Weg vom fürsorgenden Staat, hin zu einer inklusiven Gesellschaft.

Im Entwurf des Maßnahmeplans der Landesregierung fehlt das Instrument eines begleitenden Monitoring-Prozesses unter Einbeziehung des Landesbehindertenbeirates und der Interessenvertretungen.

Der Landesbehindertenbeirat fordert, dass die Empfehlungen zum Behindertenpolitischen Maßnahmenpaket und zum Entwurf der Novellierung des BbgBGG in den Prozess der Gesetzgebung mit einfließen.

Das BbgBGG kann nicht noch länger verschoben werden,

Der Landesbehindertenbeirat fordert, dass Menschen mit Behinderungen und deren Verbände auch weiterhin in behindertenpolitische Entscheidungen der Landesregierung in allen Phasen mit einbezogen werden.

Schwerpunkt der Arbeit des Landesbehindertenbeirates für 2012

Verstärkt Impulse zur Umsetzung der UN-Konvention an die Landesregierung geben

Öffentlichkeitsarbeit in die Arbeit des LBB intensiv aufnehmen

Klausurtagung 2012